Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 4

Artikel: Die elektrische Scheibe

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95279

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zusammengetreten. Die Thronrebe lautet: masch' mir ben Belg und mach' ihn nicht naß. Gie fann Rugland nur auspornen, so viel möglich "faits accomplis" zu machen, etwa auch in Constantinopel einzuruden, ehe Lord Beaconsfield fertig ift. - und er bentt, er murbe erft im Upril fertig fein, notabene mit Benutung bes Suezcanals, ber ihm bis bahin auch wohl verlegt werben konnte, wenn es nur recht angegriffen wird. Heute, am 20. Januar stehen die russischen Avantgarben 220 Kilometer (zehn Tagemariche) von Conftantinopel, 180 Kilometer von den Linien von Derfos-Tichetmebiche und fie haben gerabe jest kaum etwas Solibes vor fic. Das ift verlockend.

Und warum fagen jett Beaconsfield und Anbraffn ben armen Turten, fie murben feinen Friedensichluß gegen ben (hunberttausendfach burch= locherten) Bertrag von 1856 bulben? Warum gehen fie nicht an die richtige Abresse, an Rugland? Diefes ift wieder fehr verlockend fur die Ruffen.

Schwarzes Dieer. Welche elenbe Rolle bie mächtige türkische Flotte mahrend bes gangen Rrieges gespielt hat, bas ift bekannt genug. 2118 Rriegs= flotte hat sie gar nichts gethan, sie hat keinen ein= zigen russischen Rreuzer abgefangen, nicht einmal ben ruffischen Rugichalen, bie muhfelig von Obeffa und Nitolajem herbeigeschleppt murden, die Donaumundungen verschlossen. Sie hat lediglich als Transportflotte gedient. Nun auf einmal, mahrend die Pforte icon entschlossen mar, mit Rugland über Baffenstillstand und Frieden zu verhandeln, mab. rend ihre Landarmee in Europa wie toll Position auf Position raumte, fing bie turkifche Rlotte an, im schwarzen Meere allerlei Bocksfprunge zu machen. Am 12. bombarbirte fie bie offene Stabt Eupatoria, am 13. die ebenso offene Stadt Reodosia (Raffa) an ber Krimfuste, am letteren Tage auch Unapa an ber kankasischen Rufte. Wozu? mas sollte wohl bamit erreicht werben ? Wollten bie Turken ihrem Freund Beaconsfield einen fleinen Spaß machen? ober mohl gar bem englischen Parlament zeigen baß sie auch schwindeln konnten, wenn sie nur wollten ? Gott meiß es.

Armenien. In Armenien find die Dinge noch immer beim Alten. Ismail hati Bascha foll bem General Loris Melifoff die Uebergabe von Erzerum unter ber Bedingung freien Abzugs ber Garnison angeboten haben.

Wir haben heute leider oft die leidigen Worte: "es foll" und "es heißt" anwenden muffen. Das ist nicht unsere Schuld; die Verbindungen sind unterbrochen, nicht blos materiell.

D. A. S. T.

Die elettrische Scheibe.

Obgleich in ber letten Zeit entschiedene Fortfdritte in bem Syftem bes Beigens ber Resultate abgegebener Schuffe gemacht worben find, fo lagt fich boch nicht verkennen, bag all' biefe Reuerungen nur in fehr unvolltommener Beife bem Bedürfnig

Das englische Barlament ist am 17. Januar entsprechen und Jrrthumer, ja absichtliche Täuschungen feineswegs ausgeschloffen find. Berr Alfred Mantel-Rieter, Schlossermeister in Winterthur, hat sich feit Jahren bemuht eine Scheibe gu conftruiren, welche einerseits ben ganzen weitläufigen Apparat von Zeigern und Warnern beseitigt und andrerseits bem Schuten mit einer alle grrthumer ausschließenben Sicherheit augenblidlich nach abgegebenem Schuß bas Refultat befannt giebt.

> Der Erfinder bes Apparats hat fich zunächst bamit begnügt den Rummernkreis anzuzeigen, das System kann aber leicht jeder beliebigen Gintheilung angepaßt merben.

> Unmittelbar hinter ber gewöhnlichen Scheibe, nach welcher man zielt, befindet fich bie vom Erfinder vorläufig noch geheim gehaltene Ginrichtung "bie elettrische Scheibe". Die einbringenbe Rugel stellt nun einen metallischen Contact her und bewirkt bamit bas Schliegen eines elettrifchen Stromes, welcher auf dem nebenftebend ftiggirten Tableau, bas fich unmittelbar an ber Seite bes Schuten befindet, fictbare Zeichen hervorbringt. Das elektrifche Tableau ist 1/3 ber natürlichen Größe ber Winter= thurer Scheiben im Schiefftand. Bon ben brei Rreifringen bebeutet ber außere die Giner, ber mittlere bie 3meier, ber innerfte bie Dreier ber Scheibe felbft. Wie aus ber Stizze erfichtlich, fo hat sowohl ber Einer als auch ber Zweier vier Deffnungen, in welchen sofort nach Abgabe bes Schuffes eine Nummer hervorspringt, bie bem Ring bes Treffers entspricht. Gefett es habe eine Rugel bie Scheibe rechts oben im Ginerfreis getroffen, fo fpringt auch auf bem Tableau in ber Deffnung rechts oben die Nummer 1 hervor und gleichzeitig mirb zur rechten Seite ein Carton Nr. 1 heraus= gestoßen, ber bem Schuten gu übergeben ift. Satte berfelbe Schute bie Scheibe im Ginerfreis, aber links unten getroffen, so würde im Tableau die Rummer an ber entsprechenden Stelle links unten erscheinen, ber Carton Nr. 1 aber wie vorher heraus= gestoßen werden. In gang gleicher Weise zeigt bie zweite Reihe an, ob ber Schute ben Zweierfreis rechts ober links, oben ober unten getroffen habe, mahrend gleichzeitig ein Carton, mit Rr. 2 bezeich= net, ausgestofen mirb. In ber Mitte fur die Dreier ift nur eine Deffnung, ba es bei ber geringen Große bes Felbes genügend ericbien. Mit biefem Snftem wird also gang automatisch und in einer jeben Arrthum ausschließenden Weise bem Schützen be= fannt, ob er getroffen oder nicht, ob er zu weit links ober rechts, zu hoch ober zu tief gehalten n. bgl. m.

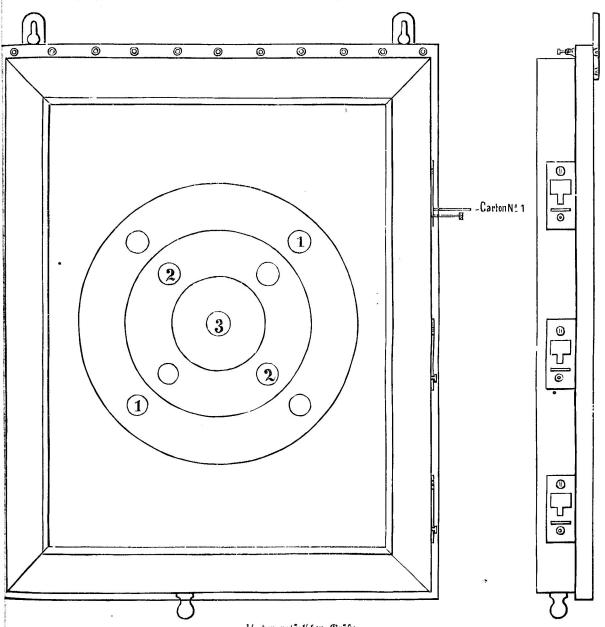
> Sollte es fich ereignen, daß eine Rugel gerabe zwischen zwei Nummernkreise trifft, so wird bas Tableau sofort beibe Nummern anzeigen, indessen immer biejenige zuerst, welche bem von ber hauptmaffe ber Rugel getroffenen Ring entspricht. Burbe eine Rugel in den Ginerfreis zwischen rechts oben und links einschlagen, so erscheinen sofort bie beiben entsprechenden Rummern, ber Schute fieht alfo sofort, baß sein Schuß zwar gerabe, aber etwas zu hoch gewesen ist u. bgl.

Sowie dem Schützen der Carton übergeben ift, genügt es, durch eine einfache Zugvorrichtung die Nummern wieder in ihre frühere Lage zu bringen und das Tableau ist zu weiterer Zeichengebung bereit.

Die neue Erfindung wurde mahrend dem Stägigen ftruiren, in welch Ehr- und Freischießen in Winterthur vom 5. bis 12. August praktisch erprobt und hat sich mährend beiser Zeit, wie ein Zeugniß des Vorstandes der Tit. Schützengesellschaft Winterthur ausweist, sehr bild getroffen hat.

Unterbrechungen von Unfang an ganglich auszu=

Gegenwärtig ist ber Erfinder, nachdem es sich gezeigt, daß das Problem als gelöst zu betrachten ist, damit beschäftigt, eine zweite Scheibe zu construiren, in welcher nicht nur wie bis anhin ber Nummerntreis, sondern das ganze Scheibenbild gezeigt wird. Der Schütze erfährt dann in noch vollständigerer Weise, ob und wo er das Scheibens bild getroffen hat.



1/8 ber naturligen Große.

gut bemahrt. Die auf bie elektrische Scheibe abs gegebenen Schuffe murben wie bie anberer Scheiben controlirt und hatten bieselbe Gewinnberechtigung.

Eine Störung bes Mechanismus kam bei bieser Erprobung bes neuen Systems nie vor, bagegen sind im Ansang zweimal (1/2 stündige) Unterbrüche badurch bewirkt worden, daß der Leitungsbraht durchschossen wurde. Es ist selbstverständlich, daß die Leitungsbrähte sofort besser gesichert wurden, und ebenso werden alle Sachverständigen darin einig gehen, daß es sehr leicht möglich ist, solche

Sammtliche Rugeln, die in die Scheibe tommen, werben in berselben aufgefangen, eine Befahr für eine benachbarte gewöhnliche, von Zeigern bediente Scheibe ift burchaus nicht vorhanden.

Daß bas System ber elektrischen Zeichengebung sich eben so gut für Militärscheiben, auf benen bie Mannöfigur angegeben ift, als auch für jedes andere Scheibenbild anwenden läßt, ist selbstverständlich.

bie Leitungsbrähte sofort besser gesichert wurden, Jur alle Zwecke, wo ein absolut sicheres, in keiner und ebenso werden alle Sachverständigen darin Weise zu beeinflussendes Resultat durchaus erforderseinig gehen, daß es sehr leicht möglich ist, solche lich ist, wie beim Gewehreinschießen, beim Militärs

controllicifen, bei Schutengefellichaften mit con- | lid fei, ben Giogelnen gu tartren und ihn gleichsam tennen gu ftanten Schiefftanben 2c. burfte bie elettrifche Scheibe als fehr nütlich empfohlen werben.

Der Erfinder, Berr Mantel-Rieter in Winterthur, erftellt biefelben in allen beliebigen Größen und für alle Scheibenbilber angepaßt und ift überhaupt zu weiterer Ausfunft gern bereit.

Eidgenoffenfcaft.

Berfammlung bes tantonal = bernifden Offizierevereine, Sonntag den 20. Januar 1877 im Großrathsfaal in Bern.

(Rach bem ftenographischen Manuscript von Caep. Suter, Inf. Dberlieutenant, Stenograph Des fdmeig. Militarbepartements.)

Bufolge Ginlabung bee Borftanbes bes bernifchen Cantonal-Offizierevereine hatten fich jum Bwede ber Befprechung über bie projectirten Menberungen in ber Ausführung ber Militarorganisation, jur Unhörung eines Bortrages bes herrn Dberftlieut. Balther über feine Bahrnehmungen bei ben Feltubungen bee 14. beutschen Armeecorps im Berbft 1877 und jum 3mede ter Abwidelung ber orbentlichen Vereinsgeschöfte circa 280-300 Offiziere aller Waffen und aller Grade eingefunden.

or. Oberftlieut. Courant, ale Brafibent bee Bereine, eröffnet um 10 Uhr Morgens bie Berhandlungen, indem er in furgen Worten ben Sahresbericht erstattet: "Aber ichon in ben erften Jahren," fagt ber Berichterftatter u. A., "haben wir bezug. lich ber Ausführung ber Militarorganifation bittere Erfahrungen machen muffen ; es ift Ihnen allen befannt, wie die lette Bundesversammlung anläglich ber Berathung bes Budgets sowohl ale bei Berathung betr. Berftellung bes finangiellen Gleichgewichts begonnen bat, einzelne Theile ber Militarorganifation ihrem ursprunglichen Wortlaut, ihrem ursprunglichen Beifte ju entfremben und Menterungen gu treffen, bie eben nicht im Ginne ber Militarorganisation liegen. Offenbar mar alles aus bem Grunde gefdeben, um bas verlette Gleichgewicht in ben Bunbesfinangen wieber herzustellen. Da wir nicht berufen finb, fpeziell über bie Bunbeefinangen ju machen, ba wir als Offigiere viels mehr berufen find, bie Interiffen unferes Behrmefens nach icber Richtung immer im Auge zu haben und zu vertreten, fo hat fich ber fabtbern. Difiziereverein veranlagt gefühlt, fpeziell bas Borgeben bes Nationalrathes in ber letten Geffion einer Befprechung ju unterziehen und er hat mit Ginftimmigfeit beichloffen, an ben Borftand bee fantonalen Difigierevereine bas Befuch um Ginberufung einer hauptversammlung bes tantonalen Bereins 3meds Besprechung biefer Frage ju richten, welchem Gesuche ber Borftant entsprechen zu muffen glaubte. Dit bem Saupttraftanbum unferer Befprechung betr. bie projectirten Menberungen in ber Militarerganisation verbinbet ber Borftanb febann ben Untrag, ber Offiziereverein moge eine Rundgebung und Meinungeauße: rung an bie Bunbesversammlung richten. Bir glaubten, es fei richtiger, wenn wir unfere Befprechung nicht blos auf einige wenige Buntte befchranten und nicht blos ein paar Gabe als Resolution aufstellen, fonbern bag es angemeffener fet, bie Sache en detail zu berathen und eine Baffengattung nach ber anbern burchzunehmen."

or. Major Derfin referirt fur bie Infanterie und bringt querft bie angeregte Busammenlegung ber Offigierbilbungofculen gur Besprechung. Er fann ber Motivirung ber nationalrathlichen Commission nicht beipflichten, namentlich werbe bie in Aussicht genommene Erfparnif illuforifd, benn bei einer Berfchmelgung ber Offizierbildungeichulen gebe es bann boppelte Reifeentichas bigungen und mas bie Bortheile ber Inftruction, bie man aus einer berartigen Bereinigung von Offizierbildungeschulen erwarte, betreffe, jo fei nicht zu vergeffen, bag es gewiß beffer fet, wenn einem Inftructor eine fleinere Rlaffe gur Ausbildung gugewiesen werbe, ale eine großere, in welch' letterem Falle es ihm unmöge

lernen, mas im Intereffe bes Unterrichts nothwendig fet. Aus biefen Brunden tonne eine Berfdmelgung ber Offigierbilbunge. fchulen nicht als zwedmäßig bezeichnet werben.

or. Dberftlieut. Walther macht barauf aufmertfam, baß eine Bereinigung ber Difigierbildungeschulen ber 1. und 2, ber 3. und 4., ber 5. und 6. Divifion am Ende angeben mut: ben, bagegen seien bie Berhaltniffe ber 7. und 8. Divifion in Betracht zu giehen. Die 7. Division bestehe aus lauter beutich, iprechenden Glementen, mahrend ber 8. Divifion neben beutich. fprechenden italienifch-fprechende Glemente angehören. Rach ber nationalrathliden Motivirung waren bie Offigierbilbungefculen eines Jahres jeweilen burd biejenigen Inftructoren gu leiten, nelche keinen Wiederholungscurs gemacht haben. Er frage nur, wie die St. Galler und Thurgauer Inftructoren, b. h. die Inftructoren ber 7. Divifion, im Stante feien, bie Teffiner gu instruiren ?

Dann werbe in ber Motivirung ber nationalrathlichen Commiffion barauf hingewiesen, es werbe in Folge ber Bereinigung ber Offizierbilbungefculen bie Inftruction einheitlich geleitet. Er gebe gu, bag ein Unterschied in bem Inftructionsmorus berriche, aber bas Mittel zu beren Befeitigung bestehe nicht in ter Concentration ber Offizierbilbungsschulen, sondern in ber Controlis rung und Uebermachung ber Inftruction im Allgemeinen. Das befte Mittel aber bestehe barin, bag bie Instructoren in eine Soule unter einheitlichem Commando, Inftructorenfchule, ein: berufen werben. Er erinnere bei biefem Unlaffe an bie fruhern Afpirantenschulen ber Infanterie, wo bie Afpiranten aus ber gangen Schweiz in 1, 2 bis 3 Schulen vereinigt wurden und troptem in ben Rantonen eine große Berichiebenheit in ber Jas ftruction geherricht habe.

Die fantonalen Oberinftructoren inftruirten nach ihrer Methobe fort. Die Anficht, die in ber Motivirung ber nationalrathlichen Commission niebergelegt fet, set eine burchaus unrichtige. Das Mittel gur Befeitigung bes Uebelftanbes ber Berfchicbenheit ber Inftruction liege in einer gewiffenhaften und ftrengen Controle von oben und in ben Inftructorenschulen ber Infanterie.

Gine biesfalls von ter Berfammlung einstimmig angenommene Resolution lautet wie folgt :

"In Erwägung, daß biefe Dagregel bie in Ausficht genoms mene Erfparnig, namentlich in Folge vermehrter Auslagen für Reisentichavigungen, nicht aufweisen wird, bag bagegen bie Ques bilbung bes einzelnen Schulere und bie Möglichkeit, ein eingehens bes Urtheil über benfelben ju fallen, barunter in hohem Dage leiben, befchließt bie Berfammlung, ce fei ben Bunbeebchorben bie Unficht auszusprechen, wie bis babin in jedem Divifionefreis eine Offigierbildungofchule abzuhalten."

or. Major Derfin referirt fobann über bie Frage ber Reduction tes Inftructionscorps. Bei ben heutigen Unforderungen, bie ber Rrieg an ben Gingelnen ftelle, muffe auf bie Ausbilbung bes Gingelnen mehr Gewicht gelegt werben, ale fruher, wo eine Abrichtung bes Mannes genugt habe; jum Zwede ber Musbilbung bes Gingelnen beturfe es aber einer gemiffen Bahl Inftructoren. Benn ben Inftructoren bei ben Biebecholungecurfen und Res trutenfchulen nicht allzuviel jugemuthet werben wolle, fo fet eine Reduction bee Inftructionepersonale nicht burchfuhrbar. Dann fet auch nicht zu vergeffen, bag bereits mit bem Jufrafttreten ber neuen eibgen. Militarorganifation namentlich bei bem Infanterics Inftructionsperfonal eine Reduction gegenüber bem fruheren Inftructionepersonal ber Rantone ftattgefunden habe; ba trop ber höhern Befoldung und trop ber Berittenmachung einzelner Inftructoren bas eiegen. Budget fur bas Inftructionspersonal bedeutenb weniger vorfebe, als bie frubern fantonalen Bubgets.

Er muffe auch barauf aufmertfam machen, bag ber Rationals rath in Aussicht genommen habe, bag bie Reduction ber Inftructoren burch Bulfeinftructoren ergangt werben mußten, woburch man fich etwas billiger behelfen und gewiffe Rrafte herangichen wurde; baburch tomme man wieber gu ben alten Erull-Juftrucs toren, was burchaus nicht im Intereffe ber geiftigen Ausbiloung bee Mannes liege.

(Schluß folgt.)